lien werden bei und auf einander gepackt. In der Kinderstube muffen die lieben Gafte, die schon in der Nacht vorher feine Ruhe gehabt haben, schlafen. Roland wird in Papa's, Elisabeth in Mama's Bett gelegt, und die Wiege der fleinen Anna steht vor den Betten. Trina schläft unten bei den andern Mådchen. Lottchen und Karl geben auch ihre Betten her und schlafen im Wohnzimmer, Karl auf der Erde und Lottchen auf dem Sopha. Herr Buttler geht noch bis elf Uhr umher, um ein Haus zu miethen, was er baldmöglichst beziehen könne.

Erft um Mitternacht kommt Herr Meiler nach Hause. Er bringt die traurigsten Berichte von dem noch immer zusnehmenden Brande. Der neue Wall, die Bleichen, der schöne Jungfernstieg, Alles ist niedergebrannt und noch immer wie gestern zieht der rothglühende Rauchstrom über den dunkeln Nachthimmel.

## Der 7. Mai.

## 1. Rummer und Roth.

Am andern Morgen fruh funf Uhr ist Alles auf den Beinen. Adolf's erster Weg ist hinauf nach dem Boden, von dessen Fenster aus man die Spitze des Petri-Thurmes sehen kann. "Der Thurm steht noch, Gott schütze ihn ferener!" Mit dieser tröstlichen Botschaft tritt der Better ins Frühstücksimmer. Er sieht frisch und fraftig aus, und seine Augen sind, wenn auch ein wenig kleiner als geswöhnlich, doch wieder hell und klar geworden.